

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Eine Theorie für die Netzwerkforschung</b> .....	1
1.1 Überblick .....	1
1.2 Die Besonderheiten von Whites Theorie .....	3
1.3 Aufbau des Buchs .....	5
<b>2 Biographie</b> .....	9
2.1 Whites Weg zu Soziologie und Strukturalismus .....	9
2.2 Der „Harvard Breakthrough“ .....	12
2.3 Die kulturelle Wende .....	19
2.4 Zur Denkschule der relationalen Soziologie .....	22
<b>4 Catnets, strukturelle Äquivalenz und Blockmodelle</b> .....	29
3.1 Catnets .....	30
3.2 Strukturelle Äquivalenz .....	35
3.3 Blockmodellanalysen .....	37
3.4 Resümee .....	48
<b>4 Märkte als soziale Moleküle</b> .....	53
4.1 Grundlinien und Kritik an der Ökonomie .....	53
4.2 Das Marktprofil .....	55
4.3 Märkte im zweidimensionalen Raum .....	56
4.4 Märkte als Moleküle .....	58
4.5 Resümee .....	59
<b>5 Identität, Kontrolle und Disziplinen</b> .....	63
5.1 Identität und Kontrolle .....	64
5.2 Disziplinen als soziale Moleküle .....	70

5.3 Umwelteinbettung von Disziplinen .....	77
5.4 Verteiltheit und Selbstähnlichkeit .....	79
5.5 Resümee .....	82
<b>6 Netzwerke und Kultur .....</b>	<b>89</b>
6.1 Beziehungen und Geschichten ( <i>ties und stories</i> ) .....	94
6.2 Netzwerke und Domänen .....	105
6.3 Institutionen .....	110
6.4 Stile und Kultur .....	119
6.5 Sozialer Wandel bei White .....	125
6.6 Resümee .....	132
<b>7 Soziale Prozesse in Netzwerken .....</b>	<b>135</b>
7.1 Switchings/Kontextwechsel .....	136
7.2 Netzwerk-Öffentlichkeiten .....	141
7.3 Kontrollregimes .....	146
7.4 Kommunikation und Sinn .....	150
7.5 Resümee .....	160
<b>8 Harrison Whites relationale Soziologie .....</b>	<b>163</b>
8.1 Grundausrichtung der Perspektive .....	163
8.2 Relationale Soziologien .....	167
8.3 Grundlinien der relationalen Soziologie .....	168
8.4 Verbindungen mit anderen Ansätzen .....	171
<b>Anhang: Interview mit Harrison White .....</b>	<b>177</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>187</b>